





- 3. Berichtswesen**
- 4. Innerörtliche Wegweisung**
- 5. Bebauungsplan Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“, 1. Änderung**  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 6. Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung**  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 7. Bebauungsplan Nr. 109 „Salzweg“, 1. Änderung**  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- Satzungsbeschluss -
- 8. Bebauungsplan Nr. 109 „Salzweg“, 2. Änderung**  
- Aufstellungsbeschluss -  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 9. Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“**  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 10. Bebauungsplan Nr. 117 „Östlich An der Alsterquelle - westlich des Naturschutzgebietes“**  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 11. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Suhrrehm)**  
- Aufstellungsbeschluss -
- 12. Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“**  
- Aufstellungsbeschluss -
- 13. Erstellung des Spielplatzbedarfsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**  
- Zwischenbericht -
- 14. Sport- und Freizeitpark Beckersberg**  
- Grundlagen der Planung -
- 15. Verlegung des Skate-Platzes Olivastraße**  
- Standortwahl -
- 16. Änderung der Buslinien 293 und 196**  
- Antrag der WHU-Fraktion -
- 17. Überplanmäßige Ausgaben im Bereich Bauen und Umwelt**
- 18. Entwässerungssituation Bergstraße**  
- Antrag der FDP -



**19. Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**

- werden in der Sitzung vorgetragen -

**20. Unterrichtungen / Anfragen**

**21. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, weist darauf hin, dass in dieser Fragezeit keine Fragen in Bezug auf die Tagesordnung des Umwelt- und Planungsausschusses gestellt werden dürfen.

Fragen von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden nicht gestellt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 08/2003-2008 am 02.02.2004“**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

**„Berichtswesen“**

*Zum Bericht „Gemeindliches Einvernehmen gemäß § 36 BauGB“; lfd. Nr. 01/10/2004*

Herr Ostwald erkundigt sich nach dem Neubau des Lidl Marktes im Bereich Dammstücken und der negativen gemeindlichen Stellungnahme.

Herr Duda erläutert den Sachverhalt in Bezug auf die Problematik der Außenbereichs-lage des beabsichtigten Lidl Marktes und erklärt die negative Stellungnahme der Gemeinde.

Herr Schümann erkundigt sich nach der Legalisierung einer Gaube im Bereich der Straße Immbarg.

Herr Mohr erläutert, dass es sich hierbei um eine nachträgliche Baugenehmigung für einen Dachausbau handelt, der bereits stattgefunden hat.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Schümann nach der Errichtung einer Hütte im Außenbereich Togenkamp.

Herr Mohr erläutert die Problematik, die dazu geführt hat, dass die Gemeindeverwaltung das Einvernehmen zur zeitlich befristeten Errichtung einer Hütte im Bereich Togenkamp erteilt hat.



Herr Schulz vertritt die Auffassung, dass dem Ausschuss der Bauantrag für die Errichtung einer Wohnhütte im Außenbereich vorab hätte vorgelegt werden müssen.

Herr Kasch bemängelt, dass der Begriff Hütte missverständlich ist und hier eine ausführlichere Stellungnahme seitens der Verwaltung hätte erfolgen müssen.

Herr Mohr sichert zu, die Problematik zur nächsten Ausschusssitzung näher zu erläutern.

Zum Bericht „*Übersicht über den Verfahrensstand der Grünordnungspläne der Gemeinde Henstedt-Ulzburg*“; lfd. Nr. 01/07/2004

Frau Honerlah begrüßt, dass nunmehr die Verfahrensstände der Grünordnungspläne mit der Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen verbunden worden sind und spricht der Verwaltung dafür ihren Dank aus.

Zum Bericht „*Verfahrensstände der Bauleitpläne und Änderungsverfahren*“; lfd. Nr. 01/09/2004“

Herr Schümann erkundigt sich, ob es sich bei der Nr. 82 um den aufgegebenen Standort des Baubetriebshofes im Außenbereich handelt.

Diese Frage wird seitens der Verwaltung bejaht. Das Verfahren ist eingestellt worden.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

#### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:** **„Innerörtliche Wegweisung“**

Herr Schulz trägt vor, dass bezüglich der Beschilderung seitens der Gewerbeunternehmen im Gewerbegebiet Ulzburg Nord eine Initiative entstanden ist. Die ansässigen Unternehmer möchten den Titel „Gewerbepark Ulzburg Nord“ mit in die Beschilderung integrieren.

Herr Gädigg macht deutlich, dass bei einer Umbeschilderung sämtliche Eigentümer des Gewerbegebietes Ulzburg Nord dieser Initiative beitreten müssten, damit eine einheitliche Beschilderung erfolgt. Eine Differenzierung nach Gewerbepark und Gewerbegebiet Ulzburg Nord ist nicht möglich.

Herr Ostwald macht deutlich, dass eine Änderung gegen die nunmehr international ausgerichtete Beschilderung spricht.

Frau Honerlah spricht sich dafür aus, eine einheitliche Vorgehensweise in Bezug auf die Beschilderung in den Gewerbegebieten der Gemeinde herbeizuführen.

Herr Schulz vertritt die Auffassung, dass eine Anhörung der Gewerbetreibenden aus dem Bereich des Gewerbegebietes Ulzburg notwendig ist, um eine differenzierte Entscheidung herbeiführen zu können.



Frau Honerlah weist auf die Kosten der bisherigen Beschilderung hin und erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise der Verwaltung.

Herr Gädigk stellt dar, dass es sich bei der Beschilderung um ein Kostenvolumen von ca. 52.000,00 € handeln wird, wobei die Hamburger Straße im Zuge ihres Ausbaus schon umgestellt wurde. Die bisher errichteten Vorwegweiser werden nicht erneuert.

Frau Honerlah erkundigt sich nach den Gründen, warum in den innerörtlichen Wegweisungen ausgerechnet zum Beckersberg hingewiesen wird. Genauso gut könnte ein Hinweis auf den Eichberg oder sonstige geographische Zusammenhänge erfolgen.

Herr Schulz weist darauf hin, dass der Sammelbegriff Beckersberg insgesamt für die dortigen Kulturangebote eine feste Adresse bildet. Damit wird die Orientierung erleichtert.

Frau Honerlah regt an, eine Beschilderung zur Alsterquelle mit in das Konzept aufzunehmen. Zudem sollte die Parkplatzbeschilderung von „Zentrum Ulzburg“ in „Ulzburg-Center“ geändert werden.

Herr Ostwald ist der Auffassung, dass in Bezug auf die Parkplatzbeschilderung die Lage entscheidend ist und nicht der Hinweis auf einzelne Gewerbebetriebe.

Herr Rauen stellt dar, dass es wichtig ist, auf das Zentrum hinzuweisen und nicht eine Exklusivität des Ulzburg-Centers herauszustellen.

Herr Schulz stellt den Antrag, dass alle Fraktionen bis zur nächsten Beratung eine Liste mit Änderungsvorschlägen in Bezug auf die Beschilderung erarbeiten.

Herr Gädigk gibt diesbezüglich noch einmal einen Hinweis auf die Straßenverkehrsordnung und stellt fest, dass die gemachten Vorschläge dieser entsprechen müssen.

Der Antrag:

**Die Fraktionen werden zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses eine Liste mit Änderungsvorschlägen erarbeiten, um dann über diese abzustimmen.**

wird einstimmig angenommen.

#### **Zu Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **„Bebauungsplan Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“, 1. Änderung“ - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Herr Schulz führt kurz in diesen Tagesordnungspunkt ein. Er möchte, dass bei der Neugestaltung der Kranichstraße Flächen für Überbaumöglichkeiten der Bahn und für die Anbindung des Geländes Beckershof bevorratet werden. Damit soll eine mögliche Bahnquerung in diesen Bereich als Option sichergestellt werden.

Herr Ostwald stellt fest, dass eine spezielle Ausbauplanung für den Bereich Beckershof noch nicht entwickelt worden ist.



Herr Sievers stellt die Frage, ob die Straßenausbauplanung im Bereich der Kranichstraße den Ausschussmitgliedern nicht automatisch zur Einsicht vorgelegt wird.

Herr Duda weist darauf hin, dass ab einer gewissen Ausschreibungshöhe die Straßenausbauplanung dem Umwelt- und Planungsausschuss zur Kenntnis gebracht wird. Da der Ausschuss hier offensichtlich ein tiefgehendes Interesse an der Planung hat, wird dieses seitens der Verwaltung automatisch erfolgen.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 71 „Nördlich Falkenstraße“, 1. Änderung, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**  
„Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung“  
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Fragen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 72 „Trögenölk“, 3. Änderung, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung**  
„Bebauungsplan Nr. 109 „Salzweg“, 1. Änderung“  
- Beratung über die eingegangenen Anregungen -  
- Satzungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Fragen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 109 „Salzweg“ gemäß der Vorlage zu fassen.



**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**

**Bebauungsplan Nr. 109 „Salzweg“, 2. Änderung“**

- Aufstellungsbeschluss -
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen.

Herr Ostwald erkundigt sich, inwieweit das Maß der städtebaulichen Verdichtung nun durch die Änderung korrigiert wird.

Herr Duda erläutert, dass in Bezug auf die städtebauliche Dichte bei der Verabschiedung des Ursprungsplanes nicht mit der Findigkeit der Architekten gerechnet worden ist. Doppelhausgrundstücke wurden mehrfach geteilt, so dass eine Erhöhung der Wohneinheiten zustande kam. Dieses wird durch die Änderungsplanung gemindert.

Nach diesen Ausführungen ergeben sich keine weiteren Fragen.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss sowie den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 109 „Salzweg“ gemäß Vorlage zu fassen.

**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“**

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Herr Schulz erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Herr Ostwald geht ausführlich auf die Festsetzung der Schutzflächen und der anschließenden Festsetzung von Einzelbäumen im Plangebiet ein und ist der Überzeugung, dass diese Thematik nun endgültig abgearbeitet worden ist.

Herr Schulz stellt heraus, dass die Bürger gleich behandelt worden sind, sodass sich hier keine weiteren planungsrechtlichen Konflikte ergeben werden.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 116 „Südlich Rhinkatenweg“ gemäß der Vorlage zu fassen.



**Beschlussfassung: einstimmig**

**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:**

**„Bebauungsplan Nr. 117 „Östlich An der Alsterquelle - westlich des Naturschutzgebietes“**

- Beratung über die eingegangenen Anregungen -
- Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Herr Schulz erläutert die Vorlage. Fragen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 117 „Östlich An der Alsterquelle - westlich des Naturschutzgebietes“ gemäß der Vorlage zu fassen.

**Beschlussfassung:** 10 Stimmen dafür  
1 Stimme dagegen (Frau Honerlah)

**Zu Punkt 11 der Tagesordnung:**

**„9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Suhrrehm)“**

- Aufstellungsbeschluss -

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen, die Herr Schulz erläutert.

Fragen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg (nördlich Suhrrehm) für das Gebiet nördlich und westlich der Straße Suhrrehm - östlich des vorhandenen Gewässers - ca. 200 m südlich der vorhandenen Bebauung an der Dorfstraße, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.

**Beschlussfassung:** einstimmig



**Zu Punkt 12 der Tagesordnung:**  
**„Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“**  
**- Aufstellungsbeschluss -**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen; Fragen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 119 „Nördlich Suhrrehm“, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

**Beschlussfassung:**    einstimmig

**Zu Punkt 13 der Tagesordnung:**  
**„Erstellung des Spielplatzbedarfsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“**  
**- Zwischenbericht -**

Frau Hafemeister erläutert das weitere Beteiligungsverfahren in Bezug auf die Erstellung des Kinderspielplatzbedarfsplanes und stellt die bisherige Vorgehensweise der Erarbeitung dar.

Herr Ostwald lobt die Ausarbeitung der Verwaltung.

Frau Honerlah sieht für den Spielplatz am Rotdornweg eine höhere Frequenz als die von der Verwaltung ermittelten Werte.

Herr Schulz stellt fest, dass die Nahversorgung im Spielplatzbereich gegeben ist.

Frau Honerlah erkundigt sich, ob es für Bolzplätze eine Altersgruppenbeschränkung gibt.

Frau Hafemeister erläutert, dass dies nicht der Fall ist.

Herr Rösel fragt, wieso für den Kinderspielplatz am Rotdornweg hohe Unterhaltungskosten eingetragen worden sind, wo doch nur eine Tischtennisplatte vorhanden ist. Des Weiteren wünscht er sich einen Basketballbereich sowie eine Videoüberwachung an den Kinderspielplätzen, um bei Übergriffen auf Kinder einschreiten zu können.

Frau Hafemeister erklärt in Bezug auf den Spielplatz Rotdornweg die vorhandenen Kosten, macht die abgängige Substanz der Spielgeräte an dieser Stelle für die Kosten verantwortlich und wartet mit der Neuausstattung der Spielplätze ab, bis das Ergebnis der Beratung zum Kinderspielplatzbedarfsplan feststeht, damit im Vorwege keine Mittel unnötig eingesetzt werden.

Herr Schulz stellt fest, dass eine Videoüberwachung an Kinderspielplätzen aus Kostengründen nicht möglich ist.



Herr Ostwald stellt fest, dass dieses in Hamburg vielleicht notwendig ist. In Henstedt-Ulzburg sollte aber eine soziale Kontrolle gewährleistet sein.

Herr Rauen sieht eine Videoüberwachung eher für den Bahnhof Ulzburg Süd für notwendig an. Er fordert eine systematische Diskussion sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht in Abhängigkeit vom Umfeld der einzelnen Spielplätze.

**Beschluss:**                    **Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Erstellung des Spielplatzbedarfsplanes der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zur Kenntnis.**

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 14 der Tagesordnung:**  
**„Sport- und Freizeitpark Beckersberg“**  
**- Grundlagen der Planung -**

Herr Ostwald stellt eine Frage nach dem in der Vorlage beschriebenen Rodelberg. Eine einfache Kenntnisnahme der Planung reicht ihm nicht aus.

Herr Mohr erläutert, dass die Geländeerhöhung in der Altplanung enthalten ist.

Herr Schulz spricht in diesem Zusammenhang eher von einer schiefen Ebene als von einem Rodelberg.

Herr Ostwald macht deutlich, dass eine 27.000 m<sup>3</sup> große Aufschüttung nicht akzeptabel ist.

Frau Hafemeister erläutert die Planung.

Herr Ostwald fordert die Rücknahme des vorgelegten Antrages und eine Neudarstellung der Planung bis zum nächsten Ausschuss.

Darüber besteht Einvernehmen.

**Zu Punkt 15 der Tagesordnung:**  
**„Verlegung des Skate-Platzes Olivastraße“**  
**- Standortwahl -**

Herr Schulz fordert die Einbeziehung des Rates für Kriminalitätsverhütung und der Kinder- und Jugendvertretung.

Frau Honerlah weist auf den möglichen Standort Zirkusplatz hin und macht deutlich, dass der Skaterplatz am Jugendfreizeitzentrum mit einbezogen werden sollte.

Herr Ostwald möchte, dass die Entscheidung des Standortes nur erfolgt, wenn die Ausgangsargumentation entsprechend untermauert ist.



Herr Mohr weist auf die Veranstaltungen für die Skaterjugend und auf die Beteiligung der Kinder- und Jugendvertretung hin. Es wurden Hinweisblätter verteilt und die Jugendlichen zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass die Jugendlichen einen Standort an der Schützenhalle oder am Rodelberg favorisieren.

Herr Schulz stellt nochmals fest, dass die Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt werden sollen.

Herr Rösel weist auf die Abbauproblematik bei entsprechender Doppelnutzung von Flächen hin.

Herr Ostwald fordert ausführliche Unterlagen für den Skaterplatz am Jugendforum Tonne.

Frau Honerlah fordert, dass zur Sitzung der Kinder- und Jugendvertretung die Unterlagen ergänzt werden.

**Beschluss:** Die Fraktionen werden gebeten, die Standortfrage zu diskutieren und für die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 24. Mai 2004 eine Entscheidung herbeizuführen.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 16 der Tagesordnung:**  
**„Änderung der Buslinien 293 und 196“**  
**- Antrag der WHU-Fraktion -**

Frau Honerlah erläutert ausführlich den Antrag der WHU-Fraktion in Bezug auf die Buslinienplanung.

Sie geht auf die einzelnen Punkte des Antrags ein und macht deutlich, dass sie für ihre Fraktion in Bezug auf die Änderung ein besseres Kosten-Nutzenverhältnis sieht und die Anbindung im Bereich des Gewerbeparks verbessert wird.

Nach diesen Erläuterungen stellt Herr Schulz den Antrag zur Abstimmung.

**Beschluss:** Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den zu beteiligenden Institutionen das Konzept der WHU-Fraktion auf Machbarkeit zu überprüfen.

**Beschlussfassung:** einstimmig



## **Zu Punkt 17 der Tagesordnung:** **„Überplanmäßige Ausgaben im Bereich Bauen und Umwelt“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage mit Anträgen der CDU- und SPD-Fraktion für die Bereitstellung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben vorgelegt worden. Frau Honerlah verteilt in dieser Angelegenheit einen entsprechenden Antrag der WHU-Fraktion an die Ausschussmitglieder.

Die jeweiligen Anträge der Fraktionen beziehen sich auf diverse Einzelpositionen des Investitionsplanes 2004 – 2007, die größtenteils deckungsgleich sind, um verschiedene geplante Investitionsmaßnahmen zeitlich vorzuziehen.

Um den Ausschussmitgliedern die Gelegenheit zu geben, sich einen Überblick über die einzelnen Anträge zu verschaffen, unterbricht der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, die Sitzung um 19.35 Uhr.

Die Sitzung wird um 19.45 Uhr fortgesetzt. Die Ausschussmitglieder sind übereinstimmend der Auffassung, dass insbesondere die im Investitionsplan für die Jahre 2005 – 2007 vorgesehenen Investitionen im Bereich der Schulen auf das Haushaltsjahr 2004 vorgezogen werden sollen. Für das Haushaltsjahr 2004 sollen im Einzelnen folgende Mehrausgaben berücksichtigt und über- bzw. außerplanmäßig bereit gestellt werden:

<b>Lfd. Nr. gemäß Investitionsplan</b>	<b>Maßnahme/Vorhaben</b>	<b>Betrag in €</b>
16	Grundschule Ulzburg - Deckensanierung beider Bolzplätze	20.000,00
17	Schule am Beckersberg - Inventar und Geräte	17.500,00
19b	- Beleuchtung 2. TA (RWA-Anlage)	12.500,00
19f	- Erneuerung der Bodenbeläge in Fluren und Treppenhäusern	50.000,00
22	Grundschule Rhen - Inventar und Geräte	27.500,00
32	Realschule im Schulzentrum Erneuerung des Schulmobiliars	10.000,00
35 a	Sanierung Schulgebäude - Beleuchtungserneuerung in 20 Klassenräumen	21.200,00
35 b	- Erneuerung der Bodenbeläge	50.000,00
35 c	- Betonsanierung Aula/Forum Bühne Südeingang	15.000,00
35 d	- Erneuerung Beleuchtung Sporthallen	12.500,00
35 e	- Erneuerung Beleuchtung in den Treppenhäusern und Fluren	7.500,00
41	Alstergymnasium - Erneuerung Schulmobiliar	10.000,00
42 a	- Beleuchtungserneuerung in 20 Klassenräumen	21.200,00
42 b	- Erneuerung der Bodenbeläge	50.000,00
42 c	- Betonsanierung Aula/Forum Bühne Südeingang	15.000,00
42 d	- Sonnenschutz erneuern	45.000,00
42 e	- Erneuerung Beleuchtung der Sporthallen	12.500,00



42 f	- Erneuerung der Beleuchtung in Treppenhäusern und Fluren	7.500,00
48	- Sanierung Kunststoffplätze	45.000,00

Herr Schulz schlägt vor, dass über alle weiteren Anträge der Fraktionen zu Maßnahmen, die im Zuständigkeitsbereich des Umwelt – und Planungsausschusses liegen, von der Verwaltung eine Auflistung erstellt wird, die dann der Gemeindevertretung direkt zur Zustimmung für die Bereitstellung von über- und außerplanmäßigen Haushaltsmitteln als Beratungsunterlage vorgelegt werden soll. Von den Ausschussmitgliedern wird diese Vorgehensweise einstimmig beschlossen.

**Zu Punkt 18 der Tagesordnung:**  
**„Entwässerungssituation Bergstraße“**  
 - Antrag der FDP -

Herr Rösel schildert die Situation in der Bergstraße. Niederschlagswasser läuft bei starken Regenereignissen auf private Grundstücksflächen. Es ist nicht auszuschließen, dass an den Tiefpunkten der Straße Schäden an den vorhandenen Häusern entstehen, wenn dieser Zustand weiterhin so bleibt.

Herr Ostwald macht klar, dass die Situation in der Bergstraße bekannt ist. Es gibt Probleme in der technischen Umsetzung. Eine Lösung des technischen Problems hat einen hohen finanziellen Aufwand zur Folge.

Frau Honerlah erkundigt sich, warum die Bergstraße nicht im Bericht im Rahmen von Baustellen geführt wird.

Herr Mohr weist darauf hin, dass in diesem Bericht nur bereits eingerichtete Baustellen aufgenommen werden. Problembereiche werden in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Des Weiteren geht er auf die Problematik der Bergstraße ein.

Die vorhandene Regenwasserkanalisation aus Betonrohren DN 200 in der Bergstraße ist im Rahmen einer hydraulischen Untersuchung im Jahr 2002 überprüft worden. Die Untersuchungen ergaben, dass die Kanalisation für normale Regenereignisse ausreichend dimensioniert ist.

Im Falle von Niederschlägen, welche die Bemessungsgrundlage überschreiten, kommt es zu Rückstauungen in den Rohrleitungen. Das wiederum bedeutet, dass auch auf der Straße anfallendes Niederschlagswasser nicht mehr in die Straßenabläufe ablaufen kann, sondern zu den Tiefpunkten der Straße fließt. Das im Wesentlichen betroffene Privatgrundstück in der Bergstraße befindet sich in einer Senke, sodass das Niederschlagswasser bei Starkregen zu diesem Tiefpunkt fließt und eine zeitweise Überschwemmung verursacht. Diese Überschwemmungen könnten nur verhindert werden, wenn in der Bergstraße und in den nachfolgenden Rohrleitungen die Durchmesser der Regenwasserhauptkanäle vergrößert werden. Die Baumaßnahme wäre mit erheblichen Investitionen für die Gemeinde verbunden. Aus rein rechtlicher Sicht ist die Gemeinde aber bei Wetterereignissen besonderer Art (höhere Gewalt) nicht verpflichtet, eine solche Kanalisation zu bauen bzw. vorzuhalten.



Da der Einbau von zusätzlichen Straßenabläufen bei einer vollen Rohrleitung keinen Sinn macht, ist den Anliegern zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu helfen.

**Beschluss:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für eine Sanierung zu ermitteln und im Ausschuss zu berichten.

**Beschlussfassung:** einstimmig

**Zu Punkt 19 der Tagesordnung:**

**„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“**

- werden in der Sitzung vorgetragen -

**a) Wöddelkamp 42 - Anbau eines Abstellraumes  
hier: Befreiungsantrag von der Baugrenze**

An das bestehende Einfamilienhaus soll ein Abstellraum angebaut werden. Dieser überschreitet die Baugrenze um eine Fläche von ca. 7,26 m<sup>2</sup>.

Das Einvernehmen wird erteilt.

**b) Op'n Haidbarg 16  
hier: Errichtung eines Einfamilienhauses**

Das Vorhaben wurde am 16.02.2004 genehmigt.

Der Bebauungsplan setzt in Ziff. 7.2 fest, dass die Außenfassaden der Hauptgebäude in rotem bis rotbraunem Sichtmauerwerk zu gestalten sind. Teilflächen bis zu 25 % der Gesamtfassadenfläche sind aus anderen Materialien zulässig.

Der Bauherr plant nun, die Außenfassade mit Holz zu verkleiden, um eine Verbesserung der Wärmedämmeigenschaft zu erzielen und Energie einzusparen.

Die Befreiung kann nach § 76 Abs. 3 Landesbauordnung nicht erteilt werden, da das Vorhaben nicht einem Modellvorhaben entspricht.

Das Einvernehmen wird nicht erteilt.

**Zu Punkt 20 der Tagesordnung:**

**„Unterrichtungen / Anfragen“**

**a) Aktion saubere Landschaft 2004**

Herr Mohr berichtet, dass die Aktion saubere Landschaft 2004, auch Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ genannt, am Samstag, den 6. März 2004, mit großem Erfolg stattgefunden hat.



Folgende Gruppen haben teilgenommen:

- ortsansässige Landwirte
- Vertreter des Kinder- und Jugendvertretung
- Feuerwehr Henstedt-Ulzburg
- Jagdverein Ulzburg
- Deutsches Rotes Kreuz
- Junge Union
- Anglerverein Karpfen e.V.
- sowie nicht organisierte Bürger

Wegen der Terminverschiebung der Sammelaktion konnten die Pfadfinder in diesem Jahr nicht teilnehmen, wodurch die Teilnehmerzahl bei ca. 60 Personen lag.

### **b) Geplantes Naturschutzgebiet Oberalsterniederung**

Herr Mohr berichtet, dass am 25.02.2004 im Rathaus der Gemeinde Henstedt-Ulzburg die abschließende Besprechung (Erörterungstermin gemäß § 53 Abs.4 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) im Rahmen des Rechtssetzungsverfahrens zur Ausweisung des geplanten Naturschutzgebietes Oberalsterniederung stattgefunden hat.

Nachdem der Verordnungsentwurf für das geplante Naturschutzgebiet Oberalstertal-niederung bei der Gemeinde Henstedt-Ulzburg in der Zeit vom 06.05.2003 bis zum 06.06.2003 ausgelegen hat, wurden die fristgerecht vorgebrachten Bedenken und Anregungen vom Landesamt für Naturschutz geprüft. Dem Ergebnis hat das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein zugestimmt. Über das Ergebnis dieser Prüfung ist auf der Veranstaltung ausführlich informiert und sind Fragen der Anwesenden beantwortet worden.

Damit kommt das Rechtssetzungsverfahren, das bereits 1993 begann und über das wiederholt in den gemeindlichen Gremien beraten wurde, zum Abschluss.

### **c) Neubau eines Aldi-Marktes und Frische-Marktes in Kisdorf**

Im Bereich der Henstedter Straße sollen auf dem ehemaligen Raiba-Gelände ein Aldi-Markt und ein Frische-Markt entstehen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Planung der Gemeinde Kisdorf billigend zur Kenntnis.

### **d) Klageverfahren Hamburger Straße / Ecke Gartenstraße**

Herr Mohr informiert darüber, dass das Revisionsverfahren beim Oberverwaltungsgericht erfolglos geblieben ist. Das Urteil des Verwaltungsgerichtes ist rechtskräftig. Die Baugenehmigung ist somit in Kraft getreten.



### **e) Überprüfung der Breite der Friedhofseinfahrten**

Herr Mohr berichtet, dass die Breite der Friedhofseinfahrten 4 m beträgt. Die Zufahrtsbreiten sind somit ausreichend bemessen. Eine Feuerwehrezufahrt muss eine Mindestbreite von 3 m haben.

Selbst ein Begegnungsverkehr von PKW / PKW ist bei Schrittgeschwindigkeit möglich. Die Straßenbordsteine sind auf einer Länge von 8 m tiefer gelegt und ermöglichen eine unproblematische Zufahrt.

### **f) Mangelhafte Straßenmarkierung im Bereich Dorfstraße / Norderstedter Straße**

Herr Mohr berichtet, dass die mangelhafte Straßenmarkierung mit einer Digitalkamera dokumentiert worden ist und die Bilder als Anlage zum Mängelbericht an die zuständigen Straßenbaulastträger verschickt worden sind. Die Straßenbaulastträger haben die Zusage gegeben, die schadhaften Bereiche auszubessern.

### **g) Bürgerbefragung zum Thema Grünflächenwesen durch KGSt.**

Herr Mohr berichtet, dass die KGSt zusammen mit der ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter plant, beim deutschen Städtepark im Mai/Juni 2004 eine bundesweite Befragung zur Bürgerzufriedenheit zum Thema Grünflächenwesen durchzuführen.

Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg nimmt an dieser Bürgerbefragung, die als Internet-Befragung geplant ist, teil.

### **h) Ulzburger Straße / Ecke Schleswig-Holstein-Straße**

Herr Mohr berichtet, dass der gesamte Bereich der neuen ausgebauten Kreuzung auf Norderstedter Gebiet liegt. Die in der Ausschusssitzung am 18.12.2003 vorgebrachten Beanstandungen wurden an die zuständigen Baulastträger (Kreis Segeberg für die Kreisstraße, Straßenbauamt Itzehoe für die Landesstraße) geleitet.

Herr Grote hat für die Stadt Norderstedt mitgeteilt, dass ein Änderungsverfahren angeschoben wird. Es wird noch für dieses Jahr ein Umbau mit Verlängerung der Abbiegespuren angestrebt.

### **i) Fußgängerquerung im Bereich der Bushaltestelle An der Alsterquelle**

Frau von Bressensdorf erkundigt sich nach dem Sachstand zu der Untersuchung, ob eine Möglichkeit besteht, eine Fußgängerquerung im Bereich der Bushaltestelle An der Alsterquelle unter Kostenbeteiligung der Anwohner zu schaffen.

Herr Mohr weist auf den Beschluss des Umwelt- und Planungsausschusses hin, dass die Möglichkeiten zur Herrichtung einer Querungshilfe im Bereich der Bushalte-



stelle An der Alsterquelle geprüft und die Kosten ermittelt werden. Ein Sachstandsbericht erfolgt in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses.

#### **j) Verbindungsweg zwischen den Sportplätzen des Schulzentrums**

Frau von Bressensdorf erkundigt sich, ob es möglich ist, den Verbindungsweg zwischen den Sportplätzen am Schulzentrum für die Allgemeinheit zu öffnen und damit eine komfortablere Wegeverbindung herzustellen.

Herr Mohr sichert eine Überprüfung zu und wird im nächsten Umwelt- und Planungsausschuss Bericht erstatten.

#### **k) Dammstücken Getränkemarkt Riepen und Aldi hier: Verbindung zwischen dem Altgebäude und der Neuanlage**

Frau Honerlah erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit gibt, zwischen dem alten Markt und dem neuen Aldi einen Verbindungsweg herzustellen, um Verkehr zu vermeiden.

Herr Duda weist darauf hin, dass im Rahmen der Bauleitplanung eine Verbindung vorgesehen ist.

Zwischenzeitlich wurde seitens der Verwaltung festgestellt, dass der Eigentümer des westlichen Grundstückes den Weg fertig gestellt hat.

#### **l) 3.000 Wohneinheiten in Henstedt-Ulzburg**

Herr Ostwald erkundigt sich nach der Meldung aus dem NDR-Schleswig-Holstein-Magazin, dass im Südwesten der Gemeinde 3.000 Wohneinheiten entstehen sollen.

Frau Honerlah bestätigt diese Meldung, die sie aus den Lübecker Nachrichten erfahren hat.

Eine Klärung dieser Angaben erfolgt im nächsten Ausschuss.

#### **m) Bolzplatz Birkenau**

Herr Sievers fragt, ob der Bolzplatz in Birkenau für Erwachsene gesperrt ist.

Frau Hafemeister erklärt, dass die dort spielenden Erwachsenen den Bolzplatz als Trainingsplatz genutzt haben. Eine Trainingsplatznutzung ist für Bolzplätze nicht vorgesehen, da durch die regelmäßige Nutzung von Erwachsenen Kinder und Jugendliche keinen Zugang mehr zu der Fläche haben.



## **n) Fahrbahnabsenkung Kisdorfer Straße**

Herr Schümann gibt an, dass in der Kisdorfer Straße in Höhe der Kleingartenanlage eine Fahrbahnabsenkung vorhanden ist, die regelmäßig bei Niederschlag mit Wasser zuläuft.

## **o) Herr Sievers erkundigt sich nach dem Bürgersteig für den Waldkindergarten.**

Herr Mohr gibt an, dass derzeit der Ablauf des Niederschlagswassers problematisch ist. Der Weg wird hergestellt, sobald der schadlose Ablauf des Niederschlagswassers sichergestellt werden kann.

## **Zu Punkt 21 der Tagesordnung: „Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

### **Herr Löhr, Gartenstraße**

Herr Löhr erkundigt sich, ob der Grundwasserabstand in der Gartenstraße höher ist als vor dem AKN-Bau.

Herr Mohr sichert eine Überprüfung zu.

Des Weiteren fragt er nach der Ausdünnung der Spielplätze am Bürgerhaus.

Frau Hafemeister erklärt, dass dem Spielplatzbedarfsplan nicht vorgegriffen werden soll. Teilweise wurden jedoch Spielgeräte umgebaut. So wurde eine Turmkombination an Stelle des vorhandenen Skatergerüsts erstellt.

### **Herr Gerhard, Henstedt-Rhen**

Herr Gerhard fragt, warum keine Minibusse eingesetzt werden.

Die Frage wird mit dem Hinweis auf den HVV beantwortet. Eine Neuanschaffung von Minibussen würde erhebliche Kosten verursachen. Diese Busse könnten nur im Gemeindegebiet Henstedt-Ulzburg eingesetzt werden. Diese zusätzlichen Mehrkosten machen einen wirtschaftlichen Einsatz der Minibusse unmöglich.

Daher wird nach wie vor mit Großbussen gefahren.

Des Weiteren stellt Herr Gerhard die Frage, warum der Skaterplatz ohne Infrastruktur errichtet werden kann.

Herr Schulz gibt an, dass die Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt werden sollen. Die Sitzung der Kinder- und Jugendvertretung ist in Bezug auf die Standortfrage abzuwarten.

### **Herr Horst, Henstedt-Rhen**

Herr Horst gibt den Hinweis, dass die Holzhütte am Rodelberg zusammengebrochen ist.



Des Weiteren möchte er wissen, ob es möglich ist, den Parkplatz an der Sportanlage Rhen bis an die Minigolfanlage zu erweitern.

Herr Mohr weist auf den Schriftverkehr mit den zuständigen Betreibern und Errichtern der Werbeanlagen und der baulichen Anlagen auf dem Rodelberg hin.

Des Weiteren verweist er auf die Tiefbauplanung bezüglich des Parkplatzes an der Sportanlage und wird diesen Hinweis weitergeben.

Nachdem keine weiteren Fragen seitens der Bürgerinnen und Bürger bestehen, schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Schulz, die Sitzung um 20.50 Uhr.

gez. Rolf Schulz  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Volker Duda  
(Protokollführer)

gesehen: gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)